



Mit gnädigster Bewilligung.

Grosser ärostatischer Versuch

welchen

Herr Professor Robertson

Montag den 8. Oktober Nachmittag um halb 5 Uhr
mit einem freyfliegenden Luftball im Prater anstellen wird.

Es kann unstreitig keinen Anblick geben, welcher die Zuschauer in grösseres Erstaunen setzen, und mehr hinreissen muß, als wenn sie sehen, daß Menschen sich in Luft erheben. Dieser majestätische Versuch, an dessen Vervollkommnung man seit 18 Jahren mit so vielen Glücke gearbeitet hat, ist hier in Wien in seiner ganzen Vollkommenheit noch nicht angestellt worden.

Herr Professor Robertson, Mitglied der galvanischen Societät zu Paris, der Gesellschaft der Wissenschaften und Künste zu Hamburg bekannt durch die Luftreisen, die er in Frankreich, Deutschland und Rußland unternommen hat, giebt sich die Ehre, einem hohen und verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt zu machen, daß er nach seiner Ankunft von Petersburg von der betreffenden höchsten Behörde die Erlaubniß erhalten habe, sich vor demselben in einem grossen mit entzündlicher Luft gefüllten Ballon zu erheben, er wird nichts versäumen, was dieses Schauspiel dem Publikum angezogen, und den Wissenschaften nützlich machen kann. Zuerst werden mehrere kleine Bälle freygelassen werden, um mittelst derselben sowohl die Dichtigkeit der Luft, als die Richtung zu erforschen, welche die Luftfahrer nehmen werden. Wenn das Wetter günstig ist, so wird ein grosser Aërostat aus einer Höhe von 400 Klaftern einen Fallschirm loslassen, welcher sich majestätisch entfalten, und ein lebendes Thier unbeschädigt zur Erde bringen wird. Nach diesen vorläufigen Versuchen wird man den grossen Ballon des Herrn Professors in die Mitte der versammelten Zuschauer bringen; selber wird dann einigemal herumgeführt werden, und über ihren Häuptern schweben. Ein Kanonenschuß endlich wird den Augenblick der Auffahrt ankündigen; die Bande, die ihn bisher zurückhielten, werden sich lösen, und er sich vor ihren Augen erheben. Sollte das Wetter nicht günstig seyn, so wird der Versuch Tags darauf statt haben.

Der Preis auf der ersten Gallerie ist 3 fl. Auf der zweiten do. 2 fl. Die Plätze innerhalb der Einfassung 1 fl. Der Eintritt zum Versuch für die übrigen Zuschauer 30 kr.

Die Billete auf die erste und zweite Gallerie giebt Herr Professor Robertson in seiner Wohnung im Gasthause zum goldenen Ochsen Nro. 20, selbst aus. Man wird diese Plätze für die Personen, welche ihre Billete im voraus genommen haben, mit Sorgfalt aufbehalten.

Der Luftball, in welchem Herr Robertson den 8. d. Monats aufzusteigen die Ehre haben wird, ist täglich vor seiner Auffahrt nebst andern sehr merkwürdigen mechanischen Gegenständen im kleinen Redoutensaale, von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags zu sehen. Der Eintrittspreis ist auf den ersten Platz 30 kr. Auf dem zweiten Platz 20 kr. Der Eingang ist vom Josephs-Platz in den Schweitzerhof, allwo auch die Billeter zur Auffahrt zu haben sind.